

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Ercheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 1.20.  
Durch Post bezogen:  
im Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.15;  
im sonstigen Inland,  
Verkehr M. 1.25; hierzu  
je 20 Pf. Bestellgeld.  
Abonnements nehmen alle  
Buchhandlungen und Postämter  
überall entgegen.

Anzeigenpreis:  
die 5 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 12 Pf.  
bei Auskunftsbeilage  
durch die Exped. 12 Pf.  
Reklamen  
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.  
Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Adresse:  
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 200.

Neuenbürg, Freitag den 17. Dezember 1909.

67. Jahrgang.

## Paris, 16. Dez.

Die Ärzte des Königs haben beschlossen, eine zweite Operation an König Leopold vorzunehmen. Der König soll im Laufe des gestrigen Abends Ohnmachtsanfälle gehabt haben.

**Brüssel, 17. Dez. (Telegr. an den Enzt., 7.45 morg.) König Leopold ist heute nacht 2 Uhr 35 Min. gestorben.**

Berlin, 16. Dez. In der vergangenen Nacht stieß das Automobil des Kronprinzen auf der Chaussee in der Nähe des Bahnhofs Tiergarten mit einem entgegenkommenden Automobil zusammen. Der Kronprinz blieb unverletzt, dagegen erlitt der ihn begleitende Offizier eine stark blutende Verletzung an der Schläfe und Schnittwunden über dem rechten Auge. Die Insassen des Privatautos kamen mit leichten Hautabschürfungen davon.

Im Seniorenkonvent des badischen Landtags wurde vorgestern beschlossen, nach den Weihnachtsserien alsbald mit der allgemeinen Finanzdebatte zu beginnen und zwar am Dienstag den 11. Januar. Rünftig sollen die Plenarsitzungen wie im Reichstage jeweils nachmittags stattfinden, während die Vormittage für die Kommissionsarbeiten frei bleiben. Ferner soll, wenn irgend möglich, jeden Tag eine Plenarsitzung abgehalten werden. Für die Generaldebatten soll eine Beschränkung der Zahl der Redner insoweit erfolgen, als die größeren Fraktionen je zwei, die kleineren je einen Fraktionsredner bestimmen werden. Der letztere Beschluß unterliegt noch der Zustimmung der Fraktionen.

Berlin, 16. Dez. Aus Rom wird gemeldet, der Vatikan habe zu der Zeit, als er mit Frankreich gute Beziehungen unterhielt, die deutschfeindlichen Kundgebungen in Elsaß-Lothringen, wenn nicht geradezu begrüßt, so doch geduldet, um sich der Republik angenehm zu erweisen. Jetzt aber, seit er mit Frankreich gebrochen hat, weise er die Geißlichkeit im Reichsland an, sich künftig jeder Teilnahme an franzosenfreundlichen Kundgebungen zu enthalten.

Berlin, 16. Dez. Eine Auszeichnung, die zu denken gibt, wird gemeldet. Sie ist in Preußen erfolgt und betrifft den Zentrumsführer und ersten Vizepräsidenten des Reichstages, Dr. Peter Spahn, Oberlandesgerichtspräsident in Kiel. Er hat das Prädikat eines Wirkl. Geh. Oberjustizrats erhalten.

Englische „Abrüstung“. Die Birminghamer „Daily Post“ teilt mit, daß Vorkehrungen getroffen seien für den Bau von 2 neuen Panzerschiffen. Diese sollen eine Wasserverdrängung von mehr als 27 000 Tonnen besitzen und über 1000 Mann Besatzung erhalten. Die Zahl der schweren Geschütze wird zwar geringer sein als diejenigen der letzten Dreadnoughts, aber ihre Schießgeschwindigkeit wird eine höhere sein und auch die Tragweite eine größere. Die neuen Schiffe werden die Eigenschaften der Panzerschiffe und Kreuzer in sich vereinigen.

Die militärgerichtliche Verhandlung gegen den der Zynkaliattentate angeklagten Leutnant Hofrichter verläuft schleppend. Hofrichter hat in einem an seine Frau gerichteten Brief, sie solle doch am Grabe des Hauptmanns Nader, der das Opfer der Zynkalipillen geworden war, einen schönen Kranz niederlegen mit der Widmung: „Meinem lieben Kameraden sein treuer Hofrichter.“ Der Brief wurde jedoch zurückgehalten. — Es wird jetzt auch das Gerücht kolportiert, die chemische Untersuchung des Giftes, welches an die Offiziere versandt wurde, habe ergeben, daß nicht reines Zynkali, sondern Chinin an die Offiziere verschickt worden ist. Wie gemeldet, hat Hofrichter in Linzer Apotheken mehrere Male Chinin gekauft.

Die argentinische Gesandtschaft in Berlin erklärt hiermit, um Konfusionen zu begegnen, daß im nächsten Jahre zur Jahrhundertfeier der Unabhängigkeit der argentinischen Republik in Buenos-Aires nur folgende internationale Ausstellungen unter offizieller Protektion stehen werden: 1. Die Internationale Ausstellung für Ackerbau. 2. Die Internationale Ausstellung für Hygiene. 3. Die Internationale Eisenbahn- und Verkehrsmittel-Ausstellung. 4. Die Internationale Kunstausstellung. Die sogenannte „Weltausstellung in Buenos-Aires“ unter Auspizien der Lebensmittelhändler und Genossen, die zahlreiche Agenten unterhält und Einschreibegelder und Platzmiete fordert, steht nicht unter offiziellem Schutz.

Luftschiffversicherung. Wie die „Times“ erfahren haben will, sind die beiden neuen großen Luftschiffe, die für den Reiseverkehr von der Zeppelin-Luftschiffbau-Gesellschaft gebaut werden, mit einer Summe von je 600 000 Mark bei Lloyd's versichert worden. Die Police laufe vorläufig auf ein Jahr. Die Prämie ist sehr hoch, wird jedoch nicht von Lloyd's bekannt gegeben. Die Versicherung deckt Unfälle aller Art, die den Luftschiffen während dieser Zeit zustoßen.

Aus Baden, 14. Dez. Aus Rastatt wird geschrieben: Die Stolz'sche Torpedoflugmaschine, an der der Erfinder schon jahrelang arbeitet, wird nun auf dem Wege der Zwangsversteigerung öffentlich versteigert. Der Apparat ist fertig bis auf den Motor. Um die nötigen Geldmittel zur Beschaffung eines solchen zu erlangen, ging Stolz mit seiner Maschine auf Reisen und stellte sie in verschiedenen Städten gegen Eintritt zur Schau. Der Erfolg blieb jedoch aus. Kürzlich kam die Flugmaschine wieder hierher zurück und wurde jetzt gepfändet, da der Erfinder seinen Verbindlichkeiten nicht nachkommen konnte.

Karlsruhe, 15. Dezbr. Gestern abend nach 9 Uhr brach in dem Anwesen der Bau- und Möbelschreinerei von Billing u. Zöllner in der Südstadt Großfeuer aus, das in den ausgedehnten Holzvorräten reiche Nahrung fand und sich bei dem herrschenden Ostwinde riesig schnell über den ganzen Gebäudekomplex, der sich zwischen Wilhelm- und Schützenstraße hinzieht, verbreitete. Die angrenzenden Gebäude wurden durch Feuer und Wasser schwer beschädigt. Die Fabrik samt Magazinen, Bureau und Warenvorräten brannte total nieder. Das Holzlager bildete ein Flammenmeer. Der Himmel war weithin blutrot und bot einen schaurig-schönen Anblick. Sämtliche Feuerwehren von hier und den Bororten waren auf dem Platze bis zum frühen Morgen angestrengt tätig. Bis 7 Uhr heute morgen war die Hauptarbeit getan. Zur Abspernung und Räumung war Militär kommandiert. Die Geschäftsbücher konnten rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden. 200 Arbeiter werden brotlos. Mehrere Feuerwehrleute erlitten Verletzungen. Prinz und Prinzessin Roz, sowie die Minister v. Bodmann und v. Marschall und Oberbürgermeister Sigrift waren anwesend. Wertvolle Maschinen sind verbrannt. Das Feuer soll im Maschinenraum ausgebrochen sein. Eine ungeheure Menschenmenge war bis in den frühen Morgen hinein auf den Beinen.

Aus dem Müstertal, 14. Dez. Der in der letzten Woche durch den Sturm angerichtete Schaden läßt sich nunmehr überschauen. Der Anfall beträgt in der ganzen Oberförsterei Müstertal rund 5000 Festmeter. Am meisten betroffen sind die vorderen Gemeinden mit ihren weniger geschlossenen Beständen, während die Hochwälder im hintersten Tal verhältnismäßig weniger betroffen wurden.

Der Postdampfer „Prinz Ludwig“ des Norddeutschen Lloyd liegt seit 10 Stunden brennend im Hafen von Hongkong.

New-York, 14. Dez. Bei Erie in Pennsylvania ereignete sich heute früh ein schweres Eisenbahnunglück. 16 Meilen von der Stadt entfernt stieß der Expresszug der New Yorker Zentralbahn, der schnellste Zug, den die Linie von New-York nach Chicago laufen läßt, mit dem letzten Wagen eines anderen Zuges zusammen. Nach den bisherigen Berichten sind 16 Personen tot und 15 verletzt. Der Expresszug fuhr mit einer Geschwindigkeit von 62 Meilen in der Stunde, als das Unglück sich ereignete.

## Württemberg.

Eine angenehme Weihnachtsüberraschung wird, wie den übrigen einzelnen deutschen Bundesstaaten, so auch Württemberg, durch den soeben erschienenen Nachtrag zum Reichshaushaltsetat bereitet, nach welchem die Matrifularbeiträge für 1909 ganz erheblich hinter den ursprünglich in Aussicht genommenen Quoten zurückbleiben. Für Württemberg belaufen sich die jetzt endgültig feststehenden Matrifularbeiträge für das Jahr 1909 auf 6 031 950 Mk., während auf Grund der Endziffern des württembergischen Etats die Leistung Württembergs an das Reich mit 9 271 744 Mk. für jedes der beiden Jahre der gegenwärtigen Etatsperiode angenommen war. Es ergibt sich daraus also für den württembergischen Etat eine Entlastung bzw. Verbesserung um die respektable Summe von 3 139 794 Mk. Bei dieser Summe sind noch nicht eingerechnet die gestundeten Matrifularbeiträge von 1906 mit 1 069 501 Mk. und von 1907 mit 1 565 234 Mk., welche bekanntlich durch die Verabschiedung der Reichsfinanzreform auf Reichsanleihen übernommen worden sind und daher für den württembergischen Etat so wie so in Wegfall kamen. Die Ueberweisungen aus der Reichskasse an Württemberg sind für jedes der beiden Etatsjahre mit 7 430 000 Mk. angelegt, so daß also die Matrifularbeiträge hinter denselben für das laufende Etatsjahr um 1 398 050 Mk. zurückbleiben.

Die Gemeinderatswahlen in den größeren und mittleren Städten des Landes sind nunmehr in der Hauptsache erledigt. Sie haben, da sie nicht unter dem Zeichen kommunaler Fragen, sondern nur unter dem Gesichtspunkte der großen Politik und besonders der Reichsfinanzreform vor sich gingen, das demnach zu erwartende Ergebnis in Gestalt eines weiteren Rücks nach links gehabt. Die Verfassung für die dem alten Block angehörigen Parteien, den Agitationsstoff, der ihnen aus der letzten Reichstagsession und dem Kanzlerwechsel zugeslossen ist, auch bei dieser dafür gewiß nicht geeigneten Gelegenheit zu verwerten, war zu groß, als daß das Gebot der Vernunft, Rathauswahlen nur nach Maßgabe der Rathausangelegenheiten vorzunehmen, durchgedrungen wäre. So zeigt es sich denn, daß die politische Zerklüftung des Volkes immer noch im Wachsen begriffen ist und daß alle Hoffnung auf eine Verständigung zu gemeinschaftlicher positiver Arbeit und eine Abkehr von der fruchtlosen Kritik vergeblich war.

Stuttgart, 13. Dezbr. Gestern fand die 11. Hauptversammlung des Vereins württ. Staatsforstbeamten in der „Bauhütte“ statt, an der Vertreter des R. Finanzministeriums und der R. Forstdirektion und zirka 80 Mitglieder teilnahmen. Das Hauptthema, die Frage der Vergrößerung der Forstbezirke, wurde einer eingehenden Besprechung unterworfen, wobei die jüngeren Beamten, die Forstamtänner und Forstassessoren, einstimmig dagegen stimmten, während die Ansicht der Oberförster geteilt war. Neben dem Rechenchafts- und Kassenbericht beschäftigte die Versammlung noch eine Reihe von Wünschen des Forstbeamtenstandes bezüglich der Gleichstellung mit ähnlichen Beamten, welche bei der nächsten Gehaltsaufbesserung zur Ausführung kommen sollte.

Stuttgart, 16. Dez. In Verbindung mit dem Umbau des Stuttgarter Hauptbahnhofes wird nun auch mit der Erweiterung der Cannstatter Bahnhofsanlage begonnen. Zunächst kommt in Frage die Erbauung eines neuen Ortsbürgerbahnhofs in Cannstatt, wofür soeben die Erdarbeiten, die Arbeiten für die Bahnüberführung und für den Oberbau in einem Gesamtbetrag von 1178457 Mark öffentlich ausgeschrieben werden.

Stuttgart, 14. Dez. Wie im Baugewerbe, so scheint auch in der Konfektionsbranche sich eine Lohnbewegung vorzubereiten. Eine Versammlung der hiesigen Konfektionsschneider und Schneiderinnen hat beschlossen, die im Jahre 1907 mit den Konfektionären abgeschlossenen Tarife für Heim- und Werkstättenarbeiter auf 15. Dezember zu kündigen. Die Konfektionsbranche ist in Stuttgart und Umgebung sehr stark vertreten.

Tübingen, 15. Dezbr. Nachdem erst kürzlich über 30 hiesige Wirte wegen Aufstellung von Glücksautomaten zu 3 M. Geldstrafe verurteilt worden waren, standen gestern eine ganze Anzahl Wirte von Nagold, Neuenbürg und Nürtingen wegen derselben Sache vor Gericht. Auch sie wurden zu Geldstrafen von 3, einer von 8 M. verurteilt. Die Angeklagten mit Warenautomaten wurden sämtlich freigesprochen, da den Angeklagten das Bewußtsein der Strafbarkeit ihrer Handlung gefehlt habe. Es harren noch eine große Anzahl ähnlicher Prozesse der Entscheidung.

Tübingen, 14. Dez. Der Württembergische Landesverein vom Roten Kreuz, Ortsgruppe Tübingen und die Ortsgruppe des Deutschen Frauenvereins zum Roten Kreuz haben sich zu gemeinsamer Arbeit im Bezirk Tübingen in einem Bezirksausschuß zusammengesunden. Im nächsten Monat soll ein Krankenpflegerkurs, im Mai ein Samariterkurs stattfinden. Der Reingewinn des Gesellschaftsabends betrug 5100 M. Davon erhielt jeder der beiden Vereine je 1000 M. 3100 M. wurden zu Bezirkszwecken zurückgestellt.

Heilbronn, 15. Dez. Bei der Gemeinderatswahl hat die Sozialdemokratie, die zwei Sitze zu verteidigen hatte, drei errungen, indem ihre Kandidaten Schäffler und Tabler, beide bisher im Gemeinderat wieder gewählt und der frühere Gemeinderat Kuttler neugewählt wurden. Den Sitz verlor die Deutsche Partei bzw. deren Kandidat Mößlinger, der Vorstand der Handwerkskammer, während Kommerzienrat Kümelin wieder gewählt wurde. Die Volkspartei behauptete ihre beiden Sitze, von Rosengart und Eckert.

Freudenstadt, 15. Dez. Die gestrige Gemeinderatswahl hatte wohl die stärkste Wahlbeteiligung von allen bisherigen Gemeindevahlen in hiesiger Stadt aufzuweisen. Von 1339 Wahlberechtigten haben 1149 = 85,8% von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Gewählt wurden: Feih Bläcker, feith. Gemeinderat, mit 911 Stimmen, Adolf Neßlen, feith. Gemeinderat mit 677 Stimmen, Dav. Weber, feith. Gemeinderat, mit 598 Stimmen und Wilh. Finkbeiner z. „Dreikönig“ mit 500 Stimmen.

Kirchheim u. T., 15. Dezbr. Nachdem die Löwenwirtswitwe Enßlen im Laufe dieses Jahres im Konkurs der hiesigen Bläcke ihr ganzes Vermögen von über 270000 M. verloren hatte und deswegen genötigt war, das Gasthaus zum Löwen hier wieder zu pachten, wurde nun bei ihr eingetrochen und ihr seither wieder erspartes Vermögen von 400 M. nebst Warenvorräten entwendet. Als Täter werden zwei durchreisende Arbeiter vermutet, denen man bis jetzt aber noch nicht auf der Spur ist.

Von der oberen Donau, 14. Dez. Schwere Schaden hat, wie erst jetzt zu übersehen ist, der orkanartige Sturm in der vorigen Woche in unseren Wäldern angerichtet. Zahlreich fielen ihm da und dort die schönsten Bäume zum Opfer. In den der Stadtgemeinde Tübingen gehörigen Waldungen wurden allein gegen 100 Festmeter gefällt.

Stuttgart, [Landesproduktendörse.] Bericht vom 18. Dez. Die Meldungen aus Argentinien, daß die begonnene Ernte durch Regen und Frostschäden gelitten, hat auf dem Weltmarkt eine wesentlich festere Stimmung hervorgerufen. Nicht allein Argentinien, sondern auch Rußland und Amerika senden höhere Angebote und Notierungen, welche aber infolge mangelnder Unternehmungslust wegen der bevorstehenden Feiertage und Jahresabschluss, andererseits wegen schwacher Konsumlage noch wenig Beachtung fanden. Infolge des Umstandes, daß ausländischer Weizen viel teurer, entwickelte sich auf unsern einheimischen Märkten wieder ein recht reges Geschäft und fanden mit Ausnahme von Gerste sämtliche Getreidelorten raschen und guten Absatz bei teilweise etwas erhöhten Preisen. Auf unserer heutigen Börse, welche wiederum gut besucht war, beschränkte sich der Verkehr auch in der Hauptsache nur auf inländische Ware. — Weizenpreise

per 100 Kilogramm inkl. Sad: Wehl Nr. 0: 34 M. — Pfg. bis 35 M. — Pfg., Nr. 1: 33 M. — Pfg. bis 34 M. — Pfg., Nr. 2: 32 M. — Pfg. bis 33 M. — Pfg., Nr. 3: 31 M. — Pfg. bis 32 M. — Pfg., Nr. 4: 29 M. — Pfg. bis 30 M. — Pfg. Kleie 10 M. 50 Pfg. bis 11 M. — Pfg. (ohne Sad.)

#### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 14. Dez. (Weihnachtspäderei — Personen- und Schnellzüge.) Um Störungen im Lauf der Personen- und Schnellzüge durch die Beförderung der Weihnachtspäderei zu vermeiden, wird die Erpreßgutbeförderung bei einem Teil dieser Züge in der Zeit vom 21.—24. d. Mts. ausgeschlossen, bei andern nur in beschränkter Weise zugelassen. Zur Bewältigung des Erpreßgut- und Eilgutverkehrs werden andererseits Sonderzüge ausgeführt und in vielen Zügen besondere Wagen hierfür eingestellt. Nähere Auskunft erteilen die Gepäckstellen. — Ueber die Personen- und Schnellzüge an den Weihnachtsfeiertagen und über Neujahr werden Uebersichten auf sämtlichen Stationen angeschlagen.

Neuenbürg, 14. Dez. Unter überaus zahlreicher Beteiligung aus allen Kreisen der hiesigen Bevölkerung und auch auswärtiger Gäste fand am Sonntagabend die Weihnachtsfeier des evang. Junglingsvereins statt. Nach einem einleitenden Vorklang, dessen Direktion in dankenswerter Weise Hr. Reallehrer Widmaier übernommen hatte, begrüßte Vorstand Stäbler die Versammlung. Ganz unpolitisch, einzig auf Bildung und Erziehung seiner Glieder zu christlichen, selbständigen Charakteren und tüchtigen Bürgern bedacht, bietet der Verein keinerlei Veranlassung zu Argwohn und Anfeindung seitens anderer Organisationen, und verdient das Vertrauen der Bürgerchaft in reichem Maße als es leider bisher der Fall sei; viel zu wenig werden die jungen Leute von Eltern und Lehrern auf den Verein aufmerksam gemacht. Aber erfreulicherweise zeigte ja das zahlreiche Erscheinen und das Interesse, das die hiesige Einwohnerschaft den Darbietungen des Abends entgegenbrachte, daß ihre Stellung zum Verein denn doch eine freundlichere ist als es nach den Worten des Redners erscheinen konnte. Es folgten im Wechsel mit allgemeinen Gesängen und Deklamationen 2 größere Aufführungen: „Deutsche Weihnacht“ und „Zwei Herr, treu Knecht“, beide mit warmem, religiösem Gehalt und mit einem hebeutsamen geschichtlichen Hintergrund; beide stellten an die Leistungsfähigkeit der Darsteller wie an die Aufmerksamkeit des Publikums keine geringen Anforderungen. Die altgermanische Sonnwendfeier, die durch das Auftreten eines christlichen Glaubensboten unterbrochen wird, gab einen Eindruck davon, welche inneren Kämpfe es unser Volk einst kostete, seinen ehrwürdigen von den Vätern ererbten Götterglauben fahren zu lassen zugunsten der Religion des Kreuzes. Das mit mehr Beifall aufgenommene Hugenottenstück zeigte mitten in den Streifen der französischen Glaubenskämpfe des 16. Jahrhunderts ein erhabendes Bild von der Mannentreue, dem Heldensinn und Glaubensmut evangelischer Männer aus adeligem und bäuerlichem Stande, die für ihren Glauben auch ihr teuerstes Gut drangen: Die heißgeliebte Heimat. Die weiblichen Hauptrollen in diesen beiden Stücken stellte mit anerkennenswertem Geschick Fel. Selma András dar. Anknüpfend an ein von Mitglied F. Eberhardt vorgetragenes Gedicht „Was wir wollen“ wies Stadtvorstand Stäbler auf die edle Gestalt des ebenso frommen und bibelfesten als freien, mannhaften Turnvaters Jahn hin; den alten Turnerspruch „Frei, Fröhlich, Fröhlich frei“ eigne auch der Junglingsverein sich an, so, daß er keines der vier Lösungsworte einseitig betonen, aber auch keines vernachlässigen wolle. Um dieser Aufgabe besser gerecht werden zu können, sollte der Verein aus einem Junglingsverein mehr und mehr ein christlicher Verein junger Männer werden. Hierzu erbat der Redner nicht nur die finanzielle, sondern noch mehr die moralische Unterstützung der Bürgerchaft. Besser noch als die ersten Stücke gelangen den jugendlichen Schauspielern die folgenden zwei Aufführungen, die ihnen schon um des schwäbischen Dialektes willen so viel näher lagen: „Die Eisenbahndeputation“ der bäuerlichen Gemeinde Schwarzach, die den Herrn Minister in Stuttgart von der unbedingten Notwendigkeit eines Eisenbahnbaus in selbiger Gegend überzeugen soll, und „Der Wengertschütz“, der auf einem verbotenen Weinbergweglein in Stuttgart's Nähe zwei hohe und berühmte Personen der Gegenwart mit gut schwäbischer Derbheit antrempelt, mit einem Goldstück aus des Königs Privatschatulle belohnt und schließlich auch noch den Klauen des Saufteufels entrisen wird. Eine besondere Fierde des Abends und ein Hauptziehungspunkt für viele

Neuenbürger und Waldrennacher bildete die Anwesenheit des früheren hiesigen Stadtvorstands F. Paulus, der von Ebhausen herüber gewandert war, um, nach 3-jähriger Abwesenheit im Heiligen Lande, alte Freunde wieder zu begrüßen. In einer kurzen aber inhaltsreichen Ansprache gab er seiner Anhänglichkeit an Neuenbürg und seinem Interesse für die Sache des Junglingsvereins warmen Ausdruck. Er entrollte ein anschauliches Bild von dem religiösen Leben in der Heiligen Stadt, wo wohl alle Religionen, Bekenntnisse und Sekten der Welt vertreten sind wie nirgends sonst, und wo bei all der verwirrenden Mannigfaltigkeit religiöser Anschauungen und Gebräuche doch die Empfindung übermächtig das Herz ergreife, daß hier die Frage nach Gott wirklich das Hauptanliegen der Menschen bildet. Es wäre zu wünschen, daß auch in unserem Vaterland, wo jetzt die wirtschaftlichen und sozialen Fragen alles andere in den Hintergrund drängen, diese vornehmste Frage der Menschheit die Gemüter wieder so mächtig bewegen würde wie einst zur Zeit Luthers. Er schilderte ferner den allgemeinen Bildungshunger im Orient, den erfreulich großen Einfluß des Deutschtums, namentlich der deutschen Industrie, und im besonderen die segensreiche Arbeit des Syrischen Waisenhauses in Jerusalem, dessen einstigen Böglingen man nachgerade in ganz Palästina, ja weit über dessen Grenzen hinaus, begegne: meist tüchtige, fleißige Leute, die den deutschen Besucher auch gleich in seiner Muttersprache grüßen. Es ist zu hoffen, daß uns Hr. Paulus bald einmal, etwa in der Kirche, einen ausführlicheren Bericht über seine palästinensischen Erlebnisse geben wird. Noch sei auch auf diesem Wege nicht bloß allen Mitwirkenden, sondern auch den Gästen für ihr Erscheinen und für ihre freundlichen und reichen Gaben herzlich Dank gesagt. Es ist zu hoffen, daß sämtliche Besucher nicht bloß das Gefühl der Befriedigung, sondern manchen bleibend wertvollen Eindruck mit nach Hause genommen haben.

Enzklösterle, 15. Dez. Bei der gestrigen Gemeinderatswahl haben von 64 Wahlberechtigten 52 (81%) abgestimmt. Zwei neue Männer kamen an Stelle der Alten aus der Uene, Johann Georg Stieringer, Zimmermann mit 30 und Adam Friedrich Weizinger mit 23 Stimmen.

Langenbrand, 14. Dezbr. Aus der Gemeinderatswahl gingen als Gewählte hervor die beiden bisherigen Mitglieder Johann Eckert, Kirchenpfleger und Christian Fischer, Goldarbeiter. Auch die 2 Gegenkandidaten Friedrich Reischler II, Bauer und Johann Reule, Zimmermeister erreichten eine ansehnliche Stimmenzahl.

Salmbach, 15. Dez. Bei der Gemeinderatswahl haben 95% der Wahlberechtigten abgestimmt. Die höchste Stimmenzahl bekam Gemeindepfleger Dittus. Auf die beiden austretenden Mitglieder Johann Michael Fraas, Landwirt und Gottlieb Fuchs, Goldarbeiter, fiel die gleiche Stimmenzahl, das Los entschied für Letzteren.

Neusatz, 15. Dez. Bei der heutigen Gemeinderatswahl wurden die alten Mitglieder Christian Wacker und Karl Günthner, Maurer mit 63 bzw. 60 Stimmen wieder gewählt. Von 94 Wahlberechtigten haben 85 von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Der in diesem Blatte gebrachte Wahlorschlag drang nicht durch.

Pforzheim, 16. Dez. Verhaftet wurde in Wildbad ein Kaufmannslehrling von Stuttgart, dem eine Reihe von Diebstählen zur Last liegen, unter andern die Diebstähle von Ueberziehern in der Kunstgewerbe- bzw. Oberrealschule und ein erschwerner Diebstahl in der Kaiserfriedrichstraße z. hier.

#### Reklameteil.

Auch an dieser Stelle möchten wir nicht unterlassen, darauf aufmerksam zu machen, daß es sich empfehlen dürfte, sich bei Bedarf in **Schuhwaren aller Art zu billigsten Preisen an Gayde's Schuhwarenhaus Pforzheim, Deimlingstraße Nr. 2** zu wenden, welches uns nur als reell und loyal bekannt ist. Unsere geehrten Leser werden also bei Deckung ihres Weihnachtsbedarfs in diesem Geschäft vollauf befriedigt sein.

#### Hinweis.

**Hansa-Bund.** Der heutigen Ausgabe unseres Blattes legt der Württembergische Landesverband des Hansa-Bundes für Gewerbe, Handel und Industrie die Rede als Flugblatt bei, die der Präsident des Hansa-Bundes, Geh. Justizrat Prof. Dr. Richter aus Berlin am 12. November zu Stuttgart unter dem Vorhange gehalten hat. Wir weisen unsere Leser auf diese Beilage noch ganz besonders hin.

**Hierzu zweites Blatt.**

# Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

**A. Oberamt Neuenbürg.**

**Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung** werden aufgefordert, die Beitragsmarkenabrechnungen für das IV. Quartal 1909 unfehlbar bis spätestens 1. Februar 1910 an den Vorstand der Versicherungsanstalt einzulenden. (Vgl. Erlass im Amtsblatt dieser Behörde Nr. 9 von 1909.)

Den 14. Dezember 1909.      Amtmann Gaifer.

## Einladung

### zur Lösung von Neujahrswunschenthebungskarten.

Zum Besten der Armen, vorzugsweise solcher, die nicht in öffentlicher Unterstützung stehen, werden auch heuer wieder **Neujahrswunsch-Enthebungskarten** gegen Entrichtung eines Geldbetrags von mindestens 1 M. ausgegeben.

Die Karten können bei Armenpfleger **Blach** und Ratsdiener **Schäthaler** in Empfang genommen werden.

Die Namen der Abnehmer werden vor Beginn des Jahres 1910 bekannt gegeben. Von demjenigen, der eine solche Karte erwirbt, wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Gratulation darbringt und auch seinerseits auf Besuche oder Kartenzufendungen verzichtet.

Wir laden zu zahlreicher Beteiligung ein.

Neuenbürg, den 15. Dezember 1909.

Namens der Ortsarmenbehörde:  
Desan **Uhl.**      Stadtschultheiß **Stirn.**

**:- AUSSTELLUNG :-**

vollständig eingerichteter  
Wohn-Räume

**MÖBELHAUS V. T. PFORZHEIM**

Schlossberg 19.    ::    Telephon 295.

Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten!

**Christbaum-Schnee**  
„Bauhreif“  
in Packungen à 50, 30 u. 15 Pf. zu haben bei

**C. Mech.**

Neuenbürg.  
Ein schönes, jähriges  
**Rind**  
hat zu verkaufen  
Bahnwärter **Schoch**  
bei der Eisenfart.

Neuenbürg.

**Die hiesige Kinderpflege**  
gedenkt am **4. Adventsonntag**, abends 5 Uhr, ihre **Weihnachtsfeier** in der Kirche abzuhalten.

Wer unserer Kinderpflege für ihre mancherlei Bedürfnisse beim Herannahen der Weihnachtszeit eine **Gabe** zuwenden will, ist gebeten, dieselbe bei der Kinderschwieger oder bei dem Unterzeichneten abzugeben.

Den 1. Dezember 1909.      Ev. Stadtpfarramt.  
Uhl.

**Formulare** jeder Art sind vorrätig bei **C. Mech.**

## Weihnachts-Ausstellung.

**Konditorei u. Café Friederich**

Tel. 912.    Pforzheim, Blumenstraße 8    Tel. 912.

Einem geehrten Publikum zur gefl. Mitteilung, daß ich meine **Weihnachts-Ausstellung** eröffnet habe.

Auf die vielen reizenden Neuheiten sei hiemit ganz besonders aufmerksam gemacht und bitte ich, dieselbe gefl. zu besichtigen.

Hochachtungsvoll  
**G. Friederich, Konditormeister.**

Versand nach auswärts wird prompt besorgt.

**Rabattmarken.**

Jeder in diesem Monat neu hinzutretende Kunde erhält ein **Rabattbuch mit 10 gültigen Marken gratis.**

# Hugo Landauer

## Pforzheim.

Für den  
**Weihnachtsbedarf**  
hat die Firma große Posten  
**Kinder-Kleidchen,  
Mädchenkleidchen,  
Kinder-Mäntel,  
Kostüme,  
Paletots,  
Blusen,  
Pelz-Waren**

außerordentlich vorteilhaft erworben und ist dadurch in der Lage,  
**enorm billig**  
zu verkaufen.

**Große Posten** im Preise zu rückgesetzter  
Konfektion dieser Saison  
**auffallend billig.**

## Außerordentlicher Verkauf von Damen- und Kinder-Konfektion u. Pelzwaren

**Freitag**      **Samstag und Sonntag**  
den 17. Dezember,      den 18. Dezember,      den 19. Dezember

	Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4
<b>Damen-Konfektion</b>				
Kostüme	10.00	25.00	32.00	48.00
mit langem Jacket.		Luch u. Cheviot.	hocheleg. Kostüme mit Seide gefüttert.	
<b>Blusen</b>	Serie 1 1.25	S. 2 1.95	S. 3 2.50	S. 4 3.50 S. 5 4.50
<b>Paletots</b>	" 4.75	" 6.50	" 8.50	" 10.50 " 15.-
<b>Kostüm Röcke</b>	" 1.95	" 2.75	" 4.50	" 6.50 " 9.50
<b>Kinder-Konfektion</b>				
Hängerkleidchen	" 1.25	" 2.75	" 3.50	" 4.75 " 5.50
mit Volant	Belour	Cheviot	Cheviot	Cheviot
<b>Mädchenkleider</b>	3.50 bis 4.50	7.00 bis 10.00	7.50 bis 12.00	
	60-90 cm lang	80-95 cm lang	60-90 cm lang.	
<b>Kinder-Mäntel</b>	4.50 bis 6.50	6.00 bis 10.50		
	Größe 1-6	Größe 3-7		

<b>Pelz- waren</b>	Kurze Kanin-Pelze 2.25 u. 1.25	Tibet weiß u. schw. 9.75 bis 26.-	Ein Posten 180 cm lange
	Lange „ 180 lg. „ 5.50 u. 4.50	Nerz Murrel 6.90 bis 12.75	Seal Kanin-Kravatten } 5.50
	Seal Kanin-Pelze 6.50 bis 15.-	Zobel Murrel 15.00 „ 32.00	Electra „ } 6.75
	Electra „ 8.00 „ 32.-	Orenburger „ 12.00 „ 34.00	Kinder-Pelze- } 7.75
Mouffon „ 9.00 „ 16.-	Gibt Skunk natur bis 85.00	Garnituren } in großer Auswahl.	

# Was soll ich schenken!

Diese alljährlich zur Weihnachtszeit wiederkehrende Frage wird am besten gelöst, wenn man einen Bedarfsgegenstand schenkt, der dem Beschenkten nicht nur einen Augenblick Vergnügen bereitet, sondern ihm durch seine praktische Verwendbarkeit dauernd Freude macht. **Gayde's Schuhwaren** sind schöne praktische Weihnachts-Geschenke und Meisterstücke der deutschen Schuh-Industrie.

<p><b>Gayde's Herren-Stiefel</b> sind für Eleganz, Bequemlichkeit und Dauerhaftigkeit bekannt. Ich führe Herren-Stiefel in Wildleder, Borscalf, Chevreau und Lack-Leder. Ich führe Herrenstiefel in den neuesten breiten, runden, schmalen, eckigen und spizen Façon für jüngere Leute und in breiten Façon für ältere Leute.</p>	<p><b>Gayde's Knaben-Stiefel</b> Ich führe verschiedene Sorten Knaben-Stiefel, die durch die verwendeten extra guten Oberlederarten, starken Rippen und kräftigen Sohlen eine außerordentl. Haltbarkeit besitzen. Die Façons sind hübsch und bequem u. auf das genaueste der natürlichen Fußform angepaßt. Ich führe Knabenstiefel in verschiedenen Lederarten.</p>	<p><b>Gayde's Mädchen-Stiefel</b> sind kleidsam und dauerhaft. Ich führe Mädchen-Stiefel in kräftiger, starrer und in leichter und feiner Ausführung. Ich führe Mädchenstiefel in breiten, abgerundeten und eckigen Façon, die den Fuß leicht und bequem umschließen ohne zu drücken. Ich führe Mädchenstiefel in Wildleder, Borscalf und Chevreauleder.</p>	<p><b>Gayde's Damen-Stiefel</b> Chice Formen. Elegante Ausführung. Dauerhaftes Tragen. Ich führe Damen-Stiefel in Kalbleder, Borscalf, Chevreau und Wildleder. Ich führe Damenstiefel m. niederen, halbhohen, hohen und amerik. Absätzen. Ich führe Damen-Stiefel in modernen, chice Façon für junge Damen. Ich führe Damen-Stiefel in breiten, bequemen Façon für ältere Damen.</p>
<p>In warmen Hausschuhen führe ich über 50 verschiedene Sorten in den Preislagen von M. 0.90, 1.—, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2.—, 2.40, 3.—, 3.30, 3.50, 3.80, 4.—, 4.50, 4.70, 5.—, 5.50, 6.—, 6.40 uvm. Filz-, Tuch- und Selbanschuhe, Selband- und Schnallenstiefel, mit und ohne Befäh. Filzsohlenschuhe, Lederschuhe warm gefüttert. Kamelhaarschuhe, Kamelhaarschnallenstiefel.</p>		<p>In warmen Stiefeln für die Straße habe ich die denkbar größte Auswahl am Lager: Tuch- u. Filzstiefel mit Glanz- und Wachsbesäh. Leder-, Schnallen-, Schnür- u. Knopfstiefel extra warm gefüttert. Wasserdichte Lederstiefel mit einfachen- und Doppel Sohlen.</p>	
<p><b>Model-, Touristen- und Fußball-Stiefel.</b></p>			
<p>Den besten Schutz gegen nasse Füße bei Regen- und Schneewetter für feinere Schuhwaren bieten meine <b>Gummigaloshen</b>. Dieselben sind vorrätig für Damen, Herren und Kinder in besten Fabrikaten.</p>			
<p><b>Ausnahmepreise</b> großer Posten Chevreau- und Borscalf-Damen-Knopfstiefel besserer Fabrikate werden zu herabgesetzten Preisen abgegeben. Beachten Sie meine Schaufenster.</p>			
<p><b>Gayde's Schuhwarenhaus Pforzheim,</b> Deimlingstrasse 2. Mitglied des Rabatt-Sparvereins. Best eingerichtete Reparaturwerkstätte.</p>			

Schömberg.  
**Vorschlag**  
zur Gemeinderatswahl.  
Gipfermeister Schreffel,  
Schreinermeister Wolf,  
Mehrere Wähler.

Schömberg.  
**Zur Wahl**  
in den Gemeinderat  
empfehlen wir  
Joh. Burkhart, Holzhauser,  
Postverwalter Beck.

Schömberg.  
**Wahl-Vorschlag.**  
Oberleutnant Eiben,  
Schlossermeister Bäuerle,  
Mehrere Wähler.

Brillen  
Feldstecher  
Barometer

Lager  
Vincenz  
Operngläser  
Thermometer

ferner auch in

**- Uhren -**  
und sämtlichen  
**Goldwaren**  
grüßtes Lager.  
**Hermann Krauss**  
Pforzheim  
Markt 16. Telephon 1608.

**Versteigerung.**  
Am Montag den 20. ds. Mts.,  
nachmittags 1 Uhr  
werde ich auf dem Rathaus  
in **Dangenbrand** im Auftrage  
gegen Barzahlung versteigern:  
2 Bettstellen, 2 Röste, 2 Ober-  
betten, 4 Kissen, 2 Schoner-  
decken, 2 Seegras-Matratzen,  
6 Meter Gardinen, 1 Kleider-  
schrank, 4 Stühle, 2 Tische  
und 1 Nachttisch.  
Sämtliche Gegenstände sind neu  
und würden sich eignen für  
Brautleute.  
Kaufsliebhaber sind hiezu ein-  
geladen.  
Gerichtsvollzieher **Eder**.  
**Contobüchlein**  
empfiehlt C. Meck.

Reuenbürg,  
**Morgen Samstag**  
**Mehel-Suppe**  
wozu freundl. einladet  
**Gg. Kienzle**  
zum „gr. Baum“.  
Feldbrennach.  
Allen unsern Wählern zu  
unserem Erfolg für die kräftige  
Unterstützung  
**besten Dank.**  
Der Erfolg ist errungen  
worden, trotzdem zwei Tage vor  
der Wahl zum zweiten Mal  
durch die Ortsschelle bekannt  
gemacht wurde, die Alten können  
wieder gewählt werden.  
Der Arbeiterverein Feldbrennach.

**Turn-Verein Dabel.**  
Sonntag den 19. Dezember ds. Jrs.  
abends 7 Uhr  
findet im Saal des Hotel „Sonne“  
unsere diesjährige  
**Weihnachts-Feier**  
mit Gesangsvorträgen, turnerischen u. komischen  
Auführungen und Gabenverlosung  
statt, wozu die Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde  
unseres Vereins höflichst eingeladen sind.  
**Der Vorstand.**

**Alle**  
Bücher, Schriften, Literaturwerke  
Kunstblätter u. Gesellschaftsspiele  
wie solche in den Zeitungen, Prospekten und Kata-  
logen angekündigt werden, bin ich zu ganz den-  
selben Preisen wie auswärtige Buchhandlungen zu  
liefern in der Lage. Für den  
**Weihnachtstisch bestimmte Sachen**  
wollen noch rechtzeitig, d. h. noch vor dem 19.  
ds. Mts. ausgegeben werden.  
**C. MEEH,**  
Buchhandlung zum Enzläler.

**Touristen- und Jagd-Hemden.**  
**Herren-Westen**  
mit und ohne Arme,  
**Unterjacken und -Hosen,**  
**Herren-Hemden,**  
Auswahl ohne Konkurrenz am Plage,  
empfiehlt  
**J. Hiltner,**  
Bahnhofstr. 4. Pforzheim. Bahnhofstr. 4.  
**Touristen- und Jagd-Strümpfe.**

Bitte meine Schaufenster  
gütigst besichtigen zu wollen.

**ROBERT KATZ**  
Sonnen- u  
Regenschirm-Fabrik

**PFORZHEIM**  
Gründung  
1840

**Größte Auswahl in**  
**Kinder-Regenschirmen.**  
Das nützlichste Weihnachts-  
geschenk finden Sie bei  
**Schirmsfabrikant Katz,**  
Telephon 830.

